

## Presseaussendung der Neuen Heimat Tirol

### **Neue Heimat Tirol auch 2009 ein Bollwerk gegen Krisen**

INNSBRUCK (29.6.2010). Die Neue Heimat Tirol (NHT) hat sich gerade auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Hort der Sicherheit erwiesen. Anlässlich der Präsentation der Bilanz 2009 in Innsbruck betonten Aufsichtsratsvorsitzer Dr. Dietmar Bachmann sowie die Geschäftsführer DI (FH) Alois Leiter und Prof. Dr. Klaus Lugger, dass die ökonomische Nachhaltigkeit der NHT mit einer lang- und nicht kurzfristigen Strategie auch weiterhin ein sicheres und leistbares Wohnen garantiere und die Grundlage für die soziale Nachhaltigkeit schaffe. Basis für diese Geschäftspolitik ist eine solide und effiziente Geschäftsgebarung. „Die Bilanz 2009 ist der Beleg dafür, dass wir gut wirtschaften“, erläutert Lugger. Erst damit ist die Basis geschaffen, um auch ökologische Schwerpunkte zu setzen.

### **Bachmann: NHT im österreichischen Spitzenfeld**

„Es ist als Aufsichtsrat beruhigend, wenn man vom Revisionsverband erfährt, dass die NHT im Vergleich mit anderen Gemeinnützigen sicher zu den drei besten Gesellschaften Österreichs gehört. Wir werden den Ehrgeiz, zum Spitzenfeld der österreichischen gemeinnützigen Wohnungswirtschaft zu gehören, nicht ablegen“, stellte Bachmann namens des Aufsichtsrates fest.

Die NHT werde laufend von Prüfungsorganen des Bundes, des Landes und des unabhängigen Revisionsverbandes auf Wirtschaftlichkeit und auf Kundenfreundlichkeit beurteilt. Laut Bachmann werde dabei immer wieder festgestellt, dass die NHT – zum Unterschied von anderen Wohnbauträgern – vielfach darauf verzichtet, vom Gesetz vorgegebene Hebesätze für die eigene unternehmerische Tätigkeit voll auszunützen. Sie horte auch keine unmäßigen Boden- und Grundstücksreserven, sondern habe ihr gesamtes „Vermögen“ in bestehende Wohnungen investiert.

### **NHT einer der größten Neubauer und Instandhalter Österreichs**

Mit 85,5 Mio. € Neubau- und 20,3 Mio. € Instandhaltungsvolumen wurden 2009 insgesamt 105,8 Mio. € investiert. Damit konnten vorwiegend junge Familien in 588 neue Wohnungen einziehen. Freude

machen Leiter vor allem der im Jahr 2010 abzuschließende Schulneue- und Umbau in Mayrhofen sowie das Pflegeheim, Kindergarten und Mehrzwecksaal in Vomp. „Das hohe Bauvolumen ist bis zum Jahr 2011 gesichert“, betont Lugger, „denn bis dann wird auch das 3. Olympische Dorf in Innsbruck für die 1. Olympischen Jugendwinterspiele fertig“.

### **Investitionen in die ökologische Nachhaltigkeit**

Die NHT ist stolz, einer der großen Passivhausbauer zu sein. 50 Prozent des Bauvolumens wird derzeit in dieser Bauweise realisiert. Ende 2011 werden ca. 1000 Wohnungen in Passivhausbauweise bewohnt sein. Im Jahr 2009 wurde ein Schlüsselprojekt für das energieeffiziente Bauen am Lodenareal in Innsbruck mit 354 Wohnungen fertig gestellt. Inzwischen haben über 100 nationale und internationale Delegationen unser Leitprojekt besichtigt. Das neue Olympische Dorf wird ein weiterer Meilenstein, weil das Olympische Komitee und die jugendlichen Olympioniken diese ökologische Idee weltweit verbreiten werden.

### **Leiter: Millionen-Investitionen für niedrige Heizkosten**

Leiter verwies darauf, dass die NHT seit Jahrzehnten hohes Augenmerk auf die Instandhaltung und die qualitative Verbesserung ihrer Wohngebäude lege. So investierte die NHT im Jahre 2009 € 20,3 Mio. in ihre Miet- und Wohnungseigentumsobjekte. Leiter: „Der Erfolg für die Kundinnen und Kunden ist messbar: Unsere Heizkosten belaufen sich im Jahr 2009 für die 9.000 beheizten Wohnungen auf durchschnittlich nur € 28,- je Monat für eine 50 m<sup>2</sup> große Wohnung.“ Ein Viertel der Gebäude ist mit Solaranlagen ausgestattet. Dadurch ist die Energieversorgung der NHT laut Leiter „am Puls der Zeit“.

### **Erfreulicher Ausblick 2010**

Die Neue Heimat Tirol investiert ca. 94. Mio. € in den Neubau sowie in die Instandhaltung. 2010 ist der Baubeginn von 510 Wohnungen geplant. Für die Instandhaltung werden vor allem für energieeinsparende Maßnahmen 19 Mio. € budgetiert. Erfreulich ist die Tatsache, dass auch 2010 ein hohes Bauvolumen gesichert ist. Leiter: „Damit wird es gelingen, alle 9000 zentral beheizten Wohnungen auf einen Heizwärmebedarf von durchschnittlich 50 kWh je Nutzquadratmeter und Jahr zu drosseln. In den nächsten Jahren wollen wir uns bemühen, auch die nicht zentral beheizten Gebäude auf 60 bis 70 kWh zu reduzieren.“

### **Lugger: 29.385 verwaltete Einheiten**

Laut Lugger betragen die Einnahmen aus Vermietung und die Entgelte der Wohnungseigentümer 2009 € 69 Mio. € (2008: 65,8 Mio.) für 12.585 Mietwohnungen und 3353 Eigentumswohnungen.

Die NHT verwaltete 2009 inklusive Geschäfts- und Garageneinheiten sowie Parkplätzen 29.385 Einheiten. „Die NHT verfügt derzeit über keinerlei leerstehende Immobilien, da sich die Menschen unsere Wohnungen leisten können,“ betont Lugger.

99 MitarbeiterInnen kümmerten sich 2009 um Neubau, Sanierung und Verwaltung. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr stand deren Aus- und Weiterbildung hoch im Kurs, dies belegen zahlreiche Ausbildungserfolge.

## **Anerkennung**

Die seit Jahren erfolgreiche Strategie der NHT wurde auch 2009 eindrucksvoll bestätigt:

- Umweltpreis der Stadt Innsbruck
- Solar-Plexus 2009
- Zertifikat „Sicheres Wohnen – barrierefreies Bauen“
- Belobigung Tiroler Sanierungspreis 2009
- 3. Platz Austrias Leading Companies 2009

**Bildunterschrift:** Präsentierten eine erfolgreiche Bilanz 2009 und glänzende Aussichten für 2010 bis 2011: Neue Heimat Tirol-Geschäftsführer Alois Leiter (li.) und Geschäftsführerkollege Klaus Lugger (re.) mit Aufsichtsratsvorsitzendem Dietmar Bachmann.

**Foto:** platzermedia

## **Rückfragen an:**

Neue Heimat Tirol

Dir. DI (FH) Alois Leiter, Tel. 0512 3330-162

Prof. Dr. Klaus Lugger, Tel. 0512 3330-163

e-mail: [nhtirol@nht.co.at](mailto:nhtirol@nht.co.at)    [www.neueheimattirol.at](http://www.neueheimattirol.at)